

hard, Wedekind und Ulrich v. Landesberg Mindener Burgmannen dort gewesen zu sein scheinen (Gal. III, 698); daß in demselben Jahre von dem Zolle beim Schloß Nienhus die Rede ist, den der Mindener Bischof Gottfried vergiebt (Würdtw. Nov. IX, 173); daß 1325 ein (Albert) Sabel unter den Nienhuser Burgmannen genannt wird (Hoy. VII, 84); daß im April 1326 Bischof Ludwig die Hälfte dieses Schlosses den Grafen Otto und Hildebold von Oldenburg für 400 Mark unter dem Beding verpfändete, es solle dem Bischof ein offen Schloß bleiben (Hoy. VIII, 141); und daß 1331, anscheinend weil diese Bedingung nicht erfüllt worden war, Bischof Ludwig sich mit den Grafen Gerhard und Johann von Hoya verband, um Nienhus den Oldenburgern wieder abzugewinnen (Hoy. VIII, 144). Die Feste ward damals erobert und 1334 geschleift.

Soweit die das oft genannte Schloß betreffenden Notizen, deren Uebersicht wohl kaum noch einen Zweifel an der Unhaltbarkeit der Ledebur'schen Hypothese übrig läßt. Die Lebensverhältnisse des Grafen Otto geben aber noch andere Momente an die Hand, die nothwendig zu demselben Resultat drängen.

Graf Otto von Wölpe, Graf Conrads dritter Sohn, erscheint überhaupt zuerst am 31. December 1258 (Hoy. I, 18); als Mindener Domherr zuerst im März 1263 (Hoy. VII, 44). Er scheint nach dem Tode Bischof Cuno's von Minden, Februar 1266, sich Hoffnung auf den bischöflichen Stuhl gemacht zu haben, wenigstens sagt Paulini (p. 29), daß die Wahl von dessen Nachfolger, des Predigermönchs Otto aus Stendal, streitig gewesen. blieb diese Erwartung auch unerfüllt, so mag er doch Ansprüche auf die Domprobstwürde erhoben haben, welche der nunmehrige Bischof bisher bekleidet hatte, die derselbe aber beibehielt und zwar mit Bewilligung des Papstes (Würdtwein X, p. 28). Erst im April 1270 findet sich ein neuer Domprobst Th. Vielleicht war dieser Hader eine der Ursachen der Fehde, welche durch den oben besprochenen Vergleich vom 8. April 1270 beigelegt wurde, obgleich nicht zu übersehen ist, daß Graf Otto sowohl 1268 als 1269 in persönlichem Verkehr mit Bischof Otto zu Minden war (Würdtw.